

Abschlussbericht

STIPENDIEN FÜR MÄDCHEN ETHNISCHER MINDERHEITEN

Phase II

Foto: Plan International/Thorsten Raucles

Was wir erreicht haben

Mit diesem Projekt haben wir von Plan International, zusammen mit unseren Partnern, Mädchen und jungen Frauen, die ethnischen Minderheiten angehören, die Möglichkeit geben, eine Berufs- oder Universitätsausbildung zu absolvieren. 43 benachteiligte Mädchen und junge Frauen wurden mit einem Stipendium unterstützt. Mithilfe der Stipendien konnten 29 der Mädchen ihr Bachelorstudium erfolgreich abschließen, 27 von ihnen haben bereits eine Arbeitsstelle gefunden. Drei weitere Stipendiatinnen haben erfolgreich eine Berufsausbildung absolviert. Im Projektverlauf veranstalteten wir zudem zwei Sommerschulen, in denen 34 Mädchen ihre Life Skills stärkten und grundlegende Fähigkeiten für das Berufsleben erlernten.

Die Stipendiatinnen des Projektes sind Angehörige ethnischer Minderheiten. Einige von ihnen besitzen keine Geburtsurkunde und verfügen nicht über die thailändische Staatsbürgerschaft. Diese ist jedoch oftmals nötig, um staatliche Leistungen, wie etwa das Gesundheitssystem, in Anspruch zu nehmen. Auch für die Einstellung in ein Arbeitsverhältnis wird die offizielle Staatsbürgerschaft von vielen Arbeitgebern als Voraussetzung angesehen. Während der Projektlaufzeit unterstützen wir 13 Stipendiatinnen bei der Beantragung der thailändischen Staatsbürgerschaft.

ERFOLGE

- 29 Mädchen und junge Frauen haben mit Hilfe der Stipendien erfolgreich ein Bachelorstudium und drei Stipendiatinnen eine Berufsausbildung absolviert
- 27 Stipendiatinnen haben eine feste Anstellung gefunden
- In zwei Sommerschulen haben die Mädchen Life Skills und grundlegende Fähigkeiten für das Berufsleben erlangt



PROJEKTREGIONEN:

Die Provinzen Chiang Rai und Chiang Mai in Nordthailand

PROJEKTLAUFZEIT (2. PROJEKTPHASE):

Februar 2016 – Dezember 2019

BUDGET:

208.963 €

ZIEL:

Mädchen ethnischer Minderheiten eine Ausbildung oder ein Studium ermöglichen

MASSNAHMEN:

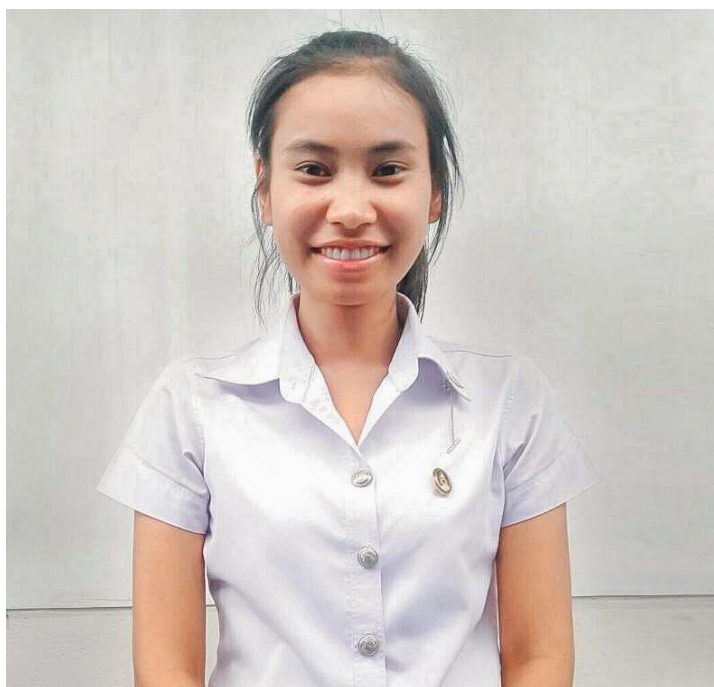
- 43 Mädchen erhalten Stipendien für eine berufliche Ausbildung oder ein Studium
- Organisation von „Sommerschulen“ zur zusätzlichen Unterstützung der Stipendiatinnen

Was wir für den Projekterfolg getan haben

Stipendien für 43 Mädchen und junge Frauen

Um jungen benachteiligten Frauen in Thailand die Möglichkeit zu geben, eine Universitäts- oder Berufsausbildung zu absolvieren, haben wir in dieser zweiten Phase des Projektes 43 junge Frauen mit einem Stipendium unterstützt. Anfangs war geplant, dass nur 28 Mädchen ein Stipendium erhalten. Durch Einsparungen in anderen Bereichen des Projektes konnten wir aber 15 weitere Mädchen in das Programm aufnehmen. Wir übernahmen die Ausbildungsgebühren und zahlten den Stipendiatinnen ein Taschengeld, mit dem sie die Kosten für Unterkunft und Lebensmittel decken konnten. Darüber hinaus unterstützen und berieten wir die Stipendiatinnen bei Problemen und Herausforderungen.

29 der jungen Frauen haben in der Projektlaufzeit erfolgreich ihr Bachelorstudium abgeschlossen. Sie studierten unter anderem Sinologie, Wirtschaftschinesisch, Umweltingenieurwissenschaften, Buchhaltung, Tourismus, Logistik, Management, Gesellschafts- oder Erziehungswissenschaften. Eine weitere Stipendiatin plant, ihren Abschluss im Februar 2020 zu machen. 27 Stipendiatinnen fanden bereits während der Projektlaufzeit eine Arbeitsstelle. Drei Frauen absolvierten im Rahmen des Projektes eine Berufsausbildung.



„Durch das Stipendium hatte ich die Möglichkeit, meinen Traum zu verfolgen und Biologie zu studieren“, sagt die Bachelorabsolventin Watani. „Nun bewerbe ich mich als Lehrerin. Mein Dank gilt all den Menschen, die mir das durch ihre Spende ermöglicht haben.“

Vorbereitung auf das Berufsleben

Während der Projektlaufzeit veranstalteten wir zwei Sommerschulen, in denen die Mädchen jeweils an zwei Tagen grundlegende Fähigkeiten für das Berufsleben erwarben. Am ersten Termin im Dezember 2016 nahmen 14 Stipendiatinnen teil. Die jungen Frauen erlernten dort Methoden der Stressbewältigung und positiven Konfliktbearbeitung und stärkten ihre sozialen Kompetenzen. Das zweite Summercamp fand im Mai 2017 mit 20 Teilnehmerinnen statt. Dort lernten die Mädchen unter anderem, wie sie mit ihrem Geld und ihren Ersparnissen umgehen und wie sie die sozialen Medien sicher nutzen können.

Einen weiteren Workshop organisierten wir im Dezember 2018 unter dem Motto „Bereit für die Arbeit“. Dort erwarben die 16 Teilnehmerinnen wichtige Fähigkeiten für die Arbeitssuche. So lernten sie beispielsweise Bewerbungsgespräche zu führen, Lebensläufe zu schreiben und Bewerbungsmappen zusammenzustellen. Die Sommerschulen und der Workshop waren zudem eine Gelegenheit sich untereinander kennenzulernen und sich gegenseitig zu unterstützen.

Engagement in den Gemeinden

Um das Verantwortungs- und Gemeinschaftsgefühl der Mädchen zu stärken, leisteten die Stipendiatinnen ehrenamtliche Arbeit in ihren Gemeinden. In diesem Zusammenhang organisierten 14 Mädchen verschiedene Aktivitäten zu den Feierlichkeiten am nationalen Tag des Kindes im Dezember 2016. So pflanzten sie Rallies mit unterschiedlichen Stationen und Spielen. Außerdem engagierten sich 20 Stipendiatinnen bei der Ausbesserung von Spielplätzen in der Projektregion Chiang Mai.

Rechte der Mädchen sichern

Die thailändische Staatsbürgerschaft zu erlangen ist für ethnische Minderheiten ein schwieriger und langwieriger Prozess. 13 Stipendiatinnen waren zu Beginn des Projektes staatenlos. Im Projektverlauf unterstützten wir sie dabei, die thailändische Staatsbürgerschaft oder zumindest eine Berechtigung zum legalen Aufenthalt zu erhalten. So übernahmen wir zum Beispiel die Reisekosten der Mädchen zu verschiedenen Behörden und halfen ihnen beim Antragsprozess.

Zwei der Mädchen konnten während der Projektlaufzeit erfolgreich einen legalen Status erlangen. Eine Stipendiatin erhielt zudem die thailändische Staatsbürgerschaft. Sie kann nun landesweit reisen, staatliche Gesundheitsleistungen in Anspruch nehmen und hat bessere Chancen auf dem Arbeitsmarkt. Zwei weitere Frauen befanden sich zum Zeitpunkt der Berichterstellung noch im Antragsprozess. Die Anträge von neun Stipendiatinnen wurden von den thailändischen Behörden abgelehnt. Wir unterstützen die Mädchen jedoch auch weiterhin dabei, die Staatsbürgerschaft zu erlangen.